



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 01.10.2024

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Stefan Sommerfeld, Verkehrsmanager - Amt 66
Vorlagennummer: 2024/66/768

TOP 8

Illerradweg

Sachverhalt:

Der Beirat für Tourismus und Stadtmarketing empfahl am 12.03.2024, einen möglichen Ausbau des Illerradwegs zu prüfen und die Ergebnisse im Ausschuss für Mobilität und Verkehr vorzustellen.

Bewertung der Verwaltung:

1. Nutzung und Flächenverlauf:

Der Illerweg verläuft entlang der Iller und dient primär der Wasserbewirtschaftung. Der Weg erstreckt sich über Flächen, die im Eigentum des Wasserwirtschaftsamts, von Kommunen sowie privater Eigentümer stehen. Diese Nutzungskonstellation stellt eine Herausforderung dar, da verschiedene Eigentumsverhältnisse und Nutzungsrechte berücksichtigt werden müssen.

2. Touristische Vermarktung:

Die Allgäu GmbH bewirbt den Illerweg als naturnahen Radwanderweg, den „Illerradweg“, der insbesondere für Erholungssuchende und Naturliebhaber attraktiv ist. Ein Ausbau wird von vielen Bürgern abgelehnt.

3. Zustand im Stadtgebiet Kempten:

Innerhalb des Stadtgebiets Kempten befindet sich der Illerradweg überwiegend in einem naturnahen Zustand, der frei von infrastrukturellen Eingriffen wie Eindeichungen ist. Diese Beschaffenheit trägt wesentlich zur ökologischen und landschaftlichen Qualität des Weges bei. Im südlichen Bereich ist der Weg auf Grund von Hangrutschen bereits seit über einem Jahr gesperrt. Im Norden werden Teile des Weges bei Hochwasser häufig überspült.

4. Eignung als Alltagsradweg:

- a. Der Illerradweg ist nur bedingt als Alltagsradweg geeignet. Seine derzeitige Beschaffenheit und Nutzung machen ihn für den täglichen Radverkehr weniger attraktiv.
- b. Als Schnellradweg ist der Illerradweg aufgrund seiner naturnahen und unbefestigten Abschnitte, seines mäandrierenden Verlaufs und seiner Nutzung durch Fußgänger ungeeignet.
- c. Der Abschnitt zwischen Rosenau und Nordspange hat Potenzial für die Nutzung als Alltagsradweg, da hier Gewerbe- und Wohngebiete erschlossen werden.

- d. Im Norden existieren entlang der Altusrieder- und Memmingerstraße straßenbegleitende Geh- und Radwege als alternative Route. Im Süden bietet die Heggenger Straße und die Eicher Straße eine Alternative, gleichwohl die Eicher Straße ein schlechtes oder kein Angebot für den Radverkehr bietet.

5. Technische und rechtliche Herausforderungen eines Ausbaus:

- a. Ein Ausbau des Illerradwegs auf eine Breite von 3 Metern, einschließlich einer Asphaltierung und Beleuchtung, würde auf erhebliche technische, finanzielle und naturschutzrechtliche Hürden stoßen.
- b. Die Realisierung solcher Maßnahmen erfordert umfangreiche Planungen und Genehmigungsverfahren, insbesondere im Hinblick auf den Naturschutz und die Einhaltung umweltrechtlicher Bestimmungen.
- c. Darüber hinaus müssten komplexe Eigentumsfragen geklärt werden, um eine einheitliche und rechtssichere Nutzung des erweiterten Weges zu gewährleisten.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, keine investiven Maßnahmen zur Erweiterung des Illerradwegs zu ergreifen. Stattdessen sollte der derzeitige naturnahe Zustand des Weges erhalten bleiben. Diese Empfehlung basiert auf der Abwägung der genannten Herausforderungen und der Bedeutung des Illerradwegs als naturnahen Erholungsraum.

Beschluss:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr beschließt, keine investiven Maßnahmen zur Erweiterung des Illerradwegs vorzunehmen. Der Illerradweg soll in seinem aktuellen naturnahen Zustand erhalten bleiben, um seine ökologische und touristische Funktion zu bewahren.

Anlagen:

- Präsentation